

Ich bin die Lehrerin meines Sohnes

Beitrag von „tabularasa“ vom 3. Oktober 2019 16:44

Ich bin mit einer Lehrerin befreundet, die an einer Realschule tätig ist und da werden ganze Klassen an vereinzelten Tagen zu Hause gelassen. In Klasse 5!

Die Eltern sind stinksauer. Auch da gibts Langzeitausfälle von Lehrern.

Die Lehrer sind an der Schule alle so um die 50 oder 60. Es gibt bei 40 Lehrern nur 4 Lehrer und Lehrerinnen, die Ende 20, Anfang 30 sind. Der Rest ist in einem Alter, in dem verständlicherweise die Wehtaten zunehmen.

Den Lehrern kann man keinen Vorwurf machen. Wenn man sich schlecht fühlt/krank ist, muss man ja zu Hause bleiben.

Ich sehe das Versagen in der Bildungspolitik und in der Tatsache, dass keine neuen Lehrer eingestellt werden und es Quereinsteigern immer noch schwer gemacht wird.

Beispiel: Eine andere Freundin hat Anglistik und Germanistik studiert. Bachelor und Master. Sie ist nicht ins Ref gegangen und wird jetzt mit E9 abgespeist. Sie ist an einer Schule, darf aber nur die Schüler mit Migrationshintergrund unterrichten.

Sie wechselt jetzt das Bundesland.

Zur Frage: Die Kinder wurden nach Hause geschickt und dann wurde auch fachfremd unterrichtet. Statt Deutsch machte man Englisch usw.

Was ich natürlich auch nicht verstanden habe.